

Stand 10.08.2022

Factsheet Estland

Allgemeine Energiemarktinformationen

| 1. Basisinformationen | | | | | | |
|---|--|-------------------|---------------|----------------|---------------------------------------|--------------------|
| Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%] | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 (est.) | 2023 (est.) |
| | 4,1 | 4,1 | -3,0 | 8,3 | 1,6 | 1,9 |
| Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 (est.) |
| | 3,08 | 2,80 | 2,90 | k.A. | k.A. | k.A. |
| Gesamtenergieversorgung nach Quellen*, TJ, 2020 * Primärproduktion + Wiederverwertete und recycelte Produkte + Importe - Exporte + Bestandsveränderungen - Internationale Seebunker - Internationale Luftfahrt | Kohle, Torf, Schieferöl | Öl | Erdgas | Nuklear | EE (Biogas, Biomasse, Abfälle) | Wasser |
| | 108231 | -9017 | 14576 | - | 80962 | 112 |
| Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2020 | Kohle | Öl | Erdgas | Wind | Sonstige EE | Solar |
| | 0 | 64 | 0,82 | 14 | 21 | 0,62 |
| Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [TJ], 2020 *Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss | Sonstige Steinkohle | Erdöl | Erdgas | Wärme | Strom | Gesamt |
| | -447 | 53290 | 17202 | 0 | 1312 | 71357 |
| Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2020 (im Vergleich zu 2019) | Kohle | Schieferöl | Erdgas | Torf | Sonstige EE | Gesamt |
| | - | - 39,20 | -46,53 | -44,00 | 2,51 | -4,74 |
| 2. Strommarkt | | | | | | |
| Installierte Leistung der Elektrizitätswerke [MW], 2020 | 3.030 | | | | | |
| Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2020 | Thermische Kraftwerke (Kohle/ Gas) | Wasser | Wind | | | |
| | 2182 | 8 | 316 | | | |
| Strompreis [€/ kWh], Stand: 10.08.2022 | 0,314 EUR/kWh | | | | | |
| Wird der Strompreis subventioniert? Wie? | Der Strompreis wurde für den Winter 2021/22 für einkommensschwache Familien subventioniert. Geplant sind Subventionen für alle Privatkunden im Winter 2022/23 um die Effekte der starken Inflation in der Folge der russischen Invasion der Ukraine abzumildern. | | | | | |

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

| <p>Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?</p> | <p>Ja, der estnische Strommarkt wurde am 1. Januar 2013 liberalisiert. Davor befand sich Estland in einer Übergangsperiode, währenddessen der Markt schrittweise geöffnet wurde.</p> <p>Seit 2013 können Konsumenten ihren Stromanbieter frei wählen. Seit April 2010 ist Estland Mitglied der nordischen Strombörse Nord Pool Spot. Nord Pool Spot ist einer der größten Börsen für elektrische Energie und betreibt Stromhandel in Finnland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien, Deutschland, Litauen, Lettland und Estland.</p> <p>Der größte Stromanbieter auf dem estnischen Markt ist der estnische Energiekonzern „Eesti Energia AS“. Das Unternehmen besitzt ca. 90 % der installierten Nettokapazität und produziert ca. 85 % des in Estland produzierten Stroms.</p> <p>Außer „Eesti Energia AS“ gibt es auf dem estnischen Markt zurzeit 17 Stromanbieter: „220 Energia OÜ“, „Alexela Energia AS“, „Alexela Energia Teenused AS“, „Eesti Gaas AS“, „AS Esro“, „Eesti Energia AS“, „Elektrum Eesti OÜ“, „Elveso AS“, „Energijostiekiemas OÜ“, „Imatra Elekter AS“, „Inter RAO Eesti OÜ“, „Nordic Power Management OÜ“, „Scener OÜ“, „Sillamäe Sej AS“, „TS Energia OÜ“, „VKG Elektrivõrgud OÜ“, „VKG Energia OÜ“.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---|---|--------|---------|--------|----------|----|----------|-----|-----|------|---|------|-----|
| <p>Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?</p> | <p>Das Übertragungsnetz gehört dem Unternehmen „Elering AS“. Seit 2010 ist „Elering AS“ ein selbständiges Unternehmen, dessen Aktien zu 100 % dem estnischen Staat gehören. Der Übertragungsnetzbetreiber „Elering AS“ ist zuständig für Gas und Strom. Er kontrolliert sowohl die nationalen als auch transnationalen Netze (wie „EstLink“ oder „Balticconnector“).</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?</p> | <p>Laut Strommarktgesetz bedarf es einer Lizenz, um auf dem estnischen Energiemarkt tätig werden zu können (§§ 22 ff. EMA). Die Lizenz wird vom estnischen Kartellamt erteilt. Um Strom in das Übertragungsnetz einzuspeisen, bedarf es in Estland auch einer Anschlussgenehmigung des Übertragungsnetzbetreibers, da dieser technische Bedingungen für den Anschluss festlegt.</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>3. Wärmemarkt</p> | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2021</p> | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kohle</th> <th>Erdöl</th> <th>Erdgas</th> <th>Nuklear</th> <th>EE</th> <th>Sonstige</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>281</td> <td>235</td> <td>4558</td> <td>-</td> <td>5091</td> <td>471</td> </tr> </tbody> </table> | Kohle | Erdöl | Erdgas | Nuklear | EE | Sonstige | 281 | 235 | 4558 | - | 5091 | 471 |
| Kohle | Erdöl | Erdgas | Nuklear | EE | Sonstige | | | | | | | | |
| 281 | 235 | 4558 | - | 5091 | 471 | | | | | | | | |
| <p>Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?</p> | <p>60 % der Bevölkerung Estlands sind an Fernwärmenetze angebunden. In Estland gibt es 239 Fernheizwerke (Kesselanlagen) und die Länge des Rohrsystems beträgt ca. 1.430 km. Insgesamt sind im Wärmesektor ca. 200 Unternehmen tätig.</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?</p> | <p>Generell wird der Wärmemarkt nicht subventioniert. Der estnische Wärmemarkt wird durch das Fernwärmegesetz geregelt. Laut Gesetz sind die Wärmeproduzenten verpflichtet, den Höchstwert der Heizpreise mit dem estnischen Kartellamt zu vereinbaren. Für die Winter 2021/22, sowie 2022/23 gelten ähnliche Subventionen wie beim Strompreis.</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>4. Anteil und Förderung erneuerbarer Energien (EE)</p> | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2020</p> | <p>30.1 %</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>Ausbauziele der Regierung (gemäß NREAP) [%]</p> | <p>Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch soll im Jahr 2030 mindestens 50 % erreichen.</p> | | | | | | | | | | | | |
| <p>Prognose Anteil EE [%]</p> | <p>Mindestens 50 % (nationales Ziel für das Jahr 2030)</p> | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| <p>Welche Instrumente zur Förderung von EE gibt es und wie sind diese ausgestaltet?</p> | <p>Das staatliche Programm für erneuerbare Energien 2030 sieht vor, dass künftig 10% aller für den Transport verwendeten Kraftstoffe aus alternativen Quellen stammen müssen. Daher wird die Nutzung und Verfügbarkeit von Biomethan, besonders bei öffentlichen Verkehrsmitteln, unterstützt. Die im September 2017 in Estland beschlossene Förderungsmaßnahme für Biomethan wurde bis 2023 verlängert, wodurch den Erzeugern durch Ursprungszeugnisse ein Preis von 93-100 EUR / MWh garantiert wird.</p> <p>In Estland können Betreiber von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ihren Strom auf dem freien Markt verkaufen. Sie erhalten dafür zusätzlich zum Marktpreis eine Einspeisevergütung. Die Höhe der Einspeisevergütung ist abhängig von der produzierten Menge der erneuerbaren Energie und wird gesetzlich festgelegt.</p> <p>Laut dem momentan geltenden Energiemarktgesetz in Estland wird dem Produzenten für Strom aus Windenergie eine Vergütung in Höhe von 0,0937 Euro/kWh bezahlt. Diese Förderung wird jedoch nur für die ersten 600 GWh Stromenergie pro Jahr gewährleistet, bei Überschreitung dieser Förderungshöchstgrenze gibt es keine Vergütung.</p> <p>Gemäß § 59'6 des Strommarktgesetzes organisiert das Ministerium für Wirtschaft und Infrastruktur seit 2019 Niedrigstgebot-Auktionen, um die günstigsten Stromerzeuger aus erneuerbaren Energiequellen zu finden. Das Ziel der Auktionen ist es, den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Das Volumen und der Zeitplan der Auktionen korrelieren mit den Zielen für erneuerbare Energien. Im 2021 ist das Volumen der Auktion 450 GWh + 5 GWh und im 2023 650 GWh.</p> <p>Die EU bietet Fördermöglichkeiten für die Inanspruchnahme von erneuerbaren Energiequellen aus den europäischen Struktur- und Kohäsionsfonds an. Estland hat für den Förderzeitraum 2021-2027 die Energieeffizienz als eine seiner Prioritäten definiert. Dabei liegt das Hauptaugenmerk indirekt auch auf den Produzenten erneuerbarer Energien. Es werden Optimierungsarbeiten der lokalen (Privathaushalte, Wohnblöcke) sowie kommunalen Infrastruktur (Renovierung- und Rekonstruktions-, Optimierungsarbeiten, also von Heiznetzwerken und -systemen, Straßenbeleuchtungsinfrastruktur und Transportwesen) gefördert. Teilweise beinhalten diese Fördermöglichkeiten auch die Inbetriebnahme von Maschinen oder Anlagen von erneuerbaren Energien.</p> <p>Im Rahmen des Projekts zu Diversifizierung der wirtschaftlichen Tätigkeiten in ländlichen Regionen kann man über die Institutionen des Estnischen Landwirtschaftsministerium (PRIA) auch Fördermittel für erneuerbare Energien beantragen.</p> <p>Zudem können Produzenten eine Investitionsförderung entweder über Banken (sog. Technologiekredite) oder über die staatliche Wirtschaftsförderung „KredEx“ beantragen.</p> |
|---|---|

| 5. Relevante Informationen zur Energieeffizienz (EnEff) | |
|--|--|
| <p>Welche Ziele werden im EnEff-Bereich verfolgt?</p> | <p>Estland hat sich im Rahmen des EU-Klimapakets verpflichtet, seine CO2 Emissionen bis 2030 um 70% im Vergleich zu 1990 zu verringern. Zur Zeit liegt dieser Wert bereits bei 64%.</p> <p>Ein zunehmender Energieverbrauch beispielsweise in der Industrie soll durch Einsparungen im Gebäudesektor gedeckt werden. In Estland ist der Gebäudebestand größtenteils veraltet und verschlingt ca. 40 % des gesamten Wärmeenergieverbrauchs des Landes. Bis zum Jahr 2030 müssen alle neuen Gebäude dem Energieeffizienzindikator der Nullenergie entsprechen. Bis zum Jahr 2020 müssen 37 % der Zentralverwaltungsgebäude dem Mindeststandard der Energieeffizienz vom Jahr 2013 entsprechen.</p> <p>Die Industrie ist der zweitgrößte Energieverbraucher in Estland nach den privaten Haushalten. Der Transportsektor befindet sich auf Platz 3. Dabei wird 70% der Energie durch Motoren und Antriebe verbraucht. Und durch moderne Automatisierungstechnik für Motoren könnten bis zu 40% Energie eingespart werden.</p> |

Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten für Eneff sind im Land gegeben?

In Estland gibt es ein Finanzierungsprogramm zur Förderung von Energieeffizienzinvestitionen im Gebäudebestand. Das Programm ist vom estnischen Förderinstitut „KredEx“ in Zusammenarbeit mit der deutschen KfW Bankengruppe und dem estnischen Wirtschaftsministerium ausgearbeitet worden. Das Programm spezialisiert sich auf die Renovierung von Gebäuden, die vor 1993 gebaut wurden. Maßnahmen können von den jeweiligen Wohnungsgenossenschaften beantragt werden. Wohngesellschaften können eine Finanzierung von 15%, 25% oder 40% der Sanierungsgesamtkosten beantragen. Die Voraussetzung für eine 15%-Finanzierung ist, dass die Gebäude nach den Sanierungsarbeiten eine mindestens 20% höhere Energieeffizienz aufweisen. Für die 25%-Finanzierung soll das Gebäude der Energieeffizienzklasse D entsprechen und für 40% der Energieeffizienzklasse C.

Durch das neue Förderprogramm können Unternehmen bei „KredEx“ den Kredit für Technologieinvestitionen beantragen. Dieser Technologiekredit richtet sich an Unternehmen, die im Bereich der verarbeitenden Industrie, im Bergbau, in der Stromproduktion und im Abfallmanagement exportorientiert tätig sind und in Anlagen und Maschinen investieren möchten. Die zur Verfügung stehende Förderung ermöglicht es, den Firmen einen Kredit zu beantragen, wenn der finanzielle Eigenbeitrag in der Firma fehlt.

Es gibt auch eine Förderung für die Sanierung der Heizsysteme in kleinen Wohngebäuden. Die Förderung ist für Privatpersonen, die in ihrem Heizungssystem flüssige Brennstoffe durch erneuerbare Energien ersetzen möchten. Diese Förderung betrifft Privat-, Doppel- und Reihenhäuser, oder andere kleine Wohngebäude mit einer Wärmeversorgung durch Lokalheizung und mit flüssigen Brennstoffen als Energieträger.

Dem estnischen Finanzministerium untergeordnet, agiert das Umweltinvestitionszentrum (KIK) im Rahmen der EU-Förderung als Verwaltungsbehörde, die sich mit der Verteilung der Fördermittel der europäischen Struktur- und Kohäsionsfonds beschäftigt und die Projektumsetzung koordiniert. Der Fokus von KIK liegt auf diversen Umweltprojekten sowie auf regenerativen Energien und Energieeffizienz. Die Maßnahme der „Energie- und Ressourceneffizienz der Unternehmen“ hat das Umweltministerium zusammen mit dem Umweltinvestitionszentrum ausgearbeitet. Das Ziel der weiteren Investitionsförderung besteht darin, die Energieeffizienz im Unternehmen durch die Anwendung von innovativen Technologien und Lösungen zu erhöhen. Mit dieser Maßnahme werden innovative energie- und ressourceneffiziente Investitionen in Unternehmen gefördert, die den Produktionsprozess betreffen:

- Die Ausarbeitung und Implementierung der umfassenden ressourceneffizienten Lösungen
- Der Kauf oder Umtausch von ressourceneffizientere Anlagen
- Der Kauf von Anlagen zur Wiederverwertung von Produktionsabfällen, sodass der primäre Ressourcenverbrauch im Produktionsprozess vermindert wird
- Informations- und Kommunikationslösungen, welche die Ressourceneffizienz garantieren
- Die Nutzung von Umweltsteuerungs- und Auditsystemen, welche die Ressourceneffizienz erhöhen.

Eine Förderung für die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Nutzung der erneuerbaren Energie bei Kindergartengebäuden unterstützt die Renovierung der Gebäude.

Was sind die wichtigsten Anwendungsfelder?

Die wichtigsten Anwendungsfelder sind Gebäude (energieeffizientes Bauen und Renovieren usw.) und Industrie (Technik, Abwärmenutzung, Energiegewinnung usw.). Auch Verwertung von Abfällen und die Energieaudits für Unternehmen sind gefragt.

Ansprechpartner bei Rückfragen

Im Zielland:

Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen

Frau Karen Voolaid

Telefon: +372 6276 947

E-Mail: karen.voolaid@ahk-balt.org

Quellen

- 1) Weltbank: „GDP Growth (annual %) – Estonia“, <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.MKTP.KD.ZG?locations=EE>, abgerufen am 09.08.2022.
- 2) Europäische Kommission: „Economic forecast for Estonia“, https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/estonia/economic-forecast-estonia_en#:~:text=On%20an%20annual%20basis%2C%20real,2022%2C%20the%20highest%20since%201996., abgerufen am 09.08.2022.
- 3) Enerdata: „Estonia Energy Information“, <https://www.enerdata.net/estore/energy-market/estonia/#:~:text=The%20NECP%20set%20a%20target,%2C%20and%204%25%20for%20transport.>, abgerufen am 10.08.2022.
- 4) International Energy Agency: „Estonia“, <https://www.iea.org/countries/estonia>, abgerufen am 10.08.2022.
- 5) Countryeconomy.com: „Estonia Electricity generation“, <https://countryeconomy.com/energy-and-environment/electricity-generation/estonia>, abgerufen am 10.08.2022.
- 6) Statistikamt: „Kapazität von Kraftwerken nach Art, Indikator und Jahr“, https://andmed.stat.ee/en/stat/majandus_energeetika_energia-tarbimine-ja-tootmine_aastastatistika/KE032/table/tableViewLayout2, abgerufen am 10.08.2022.
- 7) Elering: „Elering Live“, <https://dashboard.elering.ee/en>, abgerufen am 10.08.2022.
- 8) ERR: „Opposition zeigt sich skeptisch gegenüber Strommaßnahmen“, <https://news.err.ee/1608654016/opposition-express-skepticism-over-energy-measures-in-coalition-agreement>, abgerufen am 10.08.2022.
- 9) Statistikamt: „Energy“, <https://www.stat.ee/en/find-statistics/statistics-theme/energy-and-transport/energy>, abgerufen am 11.08.2022.
- 10) Statistikamt: „Energy balance sheet“, https://andmed.stat.ee/en/stat/majandus_energeetika_energia-tarbimine-ja-tootmine_aastastatistika/KE0240/table/tableViewLayout2, abgerufen am 11.08.2022.